

Die digitale Transformation durchdringt alle Lebensbereiche und erfasst dabei alle bestehenden Rechtsgebiete, ohne auf klassische akademische Trennlinien Rücksicht zu nehmen. Für das Recht – wie für die Gesellschaft als Ganze – hält diese Entwicklung Chancen wie Risiken bereit, die es insbesondere wissenschaftlich mit neuen Ansätzen zu beleuchten bzw. zu bewältigen gilt. Ziel ist eine rechtsgebietsübergreifende Auseinandersetzung, die machstrukturelle Analysen zu sozialen, ethischen, ökologischen, politischen und wirtschaftlichen Implikationen einschließt und den technologischen Wandel nicht nur als Chance und determiniert betrachtet, sondern seine Selbstverständlichkeiten kritisch hinterfragt.

Veranstalter:innen

Alice Bertram (FU Berlin)
Felix Butz (Uni Göttingen)
Victoria Guijarro (Uni Münster)
Dr. Lucia Sommerer (Uni Göttingen)
Maren Wöbbeking (Uni Göttingen)

Veranstaltungsort

Zoom und gather.town

Gefördert von



Duncker & Humblot



In Kooperation mit



JUNGES DIGITALES RECHT – AUTONOMIE ODER KONTROLLE?

Auftakttagung am
23.07.2021, Göttingen
virtuell



Junges Digitales Recht

22. Juli

ab 17.30 Fireside Chat

Dr. Nikolas Guggenberger, LL.M
(Stanford)

Yale Law School

- Interne Veranstaltung -

23. Juli

7.30 - 8.30 Yoga

Solá Tschaeschel

9.15 Begrüßung

9.20 - 9.55 Keynote

„Recht und Technik“

Prof. Louisa Specht-Riemenschneider
Rheinische Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn

09.55 - 10.55 Panel 1

„(Private) Gesetzgebung durch
Plattformen - Normative Macht im
Digitalen“

Jun. Prof. Dr. Juliane Mendelsohn
Freie Universität Berlin

„Die (notwendige) Relativität
digitaler Souveränität“

Anna Sophia Tiedeke
Hans-Bredow-Institut Hamburg

11.00 - 12.00 Panel 2

„Ist Normanwendung automatisierbar?“

Sebastian Tober
Universität zu Köln

„Transparenz bei polizeilichen
Personenkontrollen - Stärkung der

Betroffenenrechte durch technische
Innovationen?“

Dr. Jan Fährmann

Hochschule für Wirtschaft und Recht
Berlin

12.00 - 13.15 Mittagspause

13.15 - 14.15 Panel 3

„Nothing works. Let's make crime
impossible - Neue Herausforderungen
für das Recht durch Impossibility
Structures?“

Alisa Hastedt

Universität zu Köln

„Daten - Personen - Würde. Ein
Bogen, den man (über)spannen kann?“

Leonie v. Erdmannsdorff

Georg-August-Universität Göttingen

14.15 - 15.15 Panel 4

„Freiheit und Grenzen digitaler
Kommunikation - Digitale Gewalt als
Herausforderung der bisherigen
Meinungsfreiheitsdogmatik“

Dr. Berit Völmann

Goethe-Universität Frankfurt a. M.

„Atomisierte Autonomie in der „Smart
City“? - Rechtliche Handlungsfelder
einer demokratischen
Digitalisierung“

Maximilian Petras

Christian-Albrechts-Universität zu
Kiel

15.20 - 15.50 Kaffeepause

15.50 - 16.50 Panel 5

„Delegierte Selbstbestimmung?“

Dr. Jonas Botta

Deutsches Forschungsinstitut für
öffentliche Verwaltung Speyer

„Kollektiver Rechtsschutz und
strategische Prozessführung gegen
Digitalkonzerne - viele Davids gegen
Goliath?“

Dr. Hannah Ruschemeier

Center for Advanced Internet Studies
Bochum

16.55 - 17.30 Keynote

„Global Data Law“

Prof. Thomas Streinz, LL.M (NYU)
NYU Law School

17.30 - 17.50 Schlussworte & Vorstellung des JDR Teams 2022

WER WIR SIND

Das **Junge Digitale Recht (JDR)** ist ein offenes Forschungsnetzwerk, das Zukunftstechnologien und Recht nicht losgelöst von den gesellschaftlichen Verhältnissen betrachtet, die sie gestalten. Das JDR möchte die Grundlagen eines neuen Selbstverständnis für den intradisziplinären Austausch an diesen Kontaktzonen für Forscher:innen der kommenden Wissenschaftsgeneration legen, um neue, zielführende Wege in den Verästelungen der zunehmend vernetzten Welt des Digitalzeitalters zu finden und zu erhellen.